

Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM)

Lagebericht 2010

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

Aufgabe der GWM ist es, einen Beitrag für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten. Dies soll insbesondere in den wirtschaftlichen Kompetenzfeldern geschehen, die jeweils vom Stadtrat zu beschließen sind. Entsprechend dem seit 2003 gültigem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg sind dies: der Maschinen- und Anlagenbau, die Gesundheitswirtschaft und die Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik.

Insbesondere hat die Gesellschaft Managementleistungen im Cluster-Service für die drei vorgenannten Branchen zu erbringen. Für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen vorwiegend aus den Kompetenzfeldern werden diverse Dienst-, Informations- und Betreuungsleistungen entwickelt und umgesetzt, die der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen dienen. Besondere Berücksichtigung findet dabei der Aufbau und die Unterstützung von regionalen Kompetenz-Netzwerken.

Weiterhin ist die Gesellschaft Eigentümer und Betreiber des 2003 fertig gestellten Gewerbezentrums Berliner Chaussee mit rund 10.000 m² vermietbarer Fläche, aufgeteilt auf rund 30 Gewerbeeinheiten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.306.000,00 EUR, wovon rund 95 % von der Landeshauptstadt Magdeburg und ca. 5 % (111.550,00 EUR) von der Stadtparkasse Magdeburg gehalten werden und voll eingezahlt worden sind.

Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung mit fünf Mitgliedern, davon drei aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg sowie einem vom Oberbürgermeister entsandten Vertreter als Vorsitzenden und ein Vertreter des Mitgeschafters Stadtparkasse Magdeburg
- b) der Beirat, der prinzipiell die Funktion eines Aufsichtsrates erfüllt, mit acht Mitgliedern; der Vorsitzende ist ebenfalls ein vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter der Stadt Magdeburg, weiterhin gehören dem Gremium drei Stadträte als Vertreter der drei stärksten Fraktionen im Stadtrat der Landeshauptstadt sowie ein Vertreter des Mitgeschafters Stadtparkasse Magdeburg und jeweils ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, der Handwerkskammer sowie der Otto von Guericke Universität Magdeburg an.

1.2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Verhältnisse

Bezüglich des Geschäftsverlaufs sind die beiden Geschäftsfelder – Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und Clustermanagement - getrennt zu betrachten.

Im Geschäftsfeld Gewerbezentrum konnte auch im Geschäftsjahr 2010 der jahresdurchschnittliche Vermietungsstand bei rund 90 % gehalten werden.

Im Geschäftsfeld Clustermanagement wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Wichtigste Grundlage sind dabei unterschiedlichste Kommunikationsformen zur Informations- und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen untereinander und zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Darüber hinaus wurden in den einzelnen Cluster weitere, speziellere Projekte realisiert, von denen einige mit besonderer Bedeutung beispielhaft nachfolgend genannt werden.

Im Cluster Gesundheitswirtschaft wurde die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle von InnoMed e.V. Netzwerk für Neuromedizintechnik weiter gegen Entgelt fortgesetzt.

Für verschiedene Projekte und Projektskizzen wurden die konzeptionellen Arbeiten in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft fortgesetzt. Insbesondere war die GWM hier für die Netzwerke koordinierend tätig und lieferte notwendige Zuarbeiten und Rechercheergebnisse.

Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umweltechnik gelang es dem von der GWM geleiteten Konsortium aus rund 20 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, sich in dem BMBF-Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ in der Gruppe der fünf Wettbewerbssieger zu platzieren. Damit ist die zweijährige Arbeit der GWM bei der Projekt-Koordinierung sowie dem Fördermittelcontrolling als erfolgreich anzusehen. Ergebnis ist die prinzipielle Zusage seitens des BMBF von rund 5 Mio EUR für den Zeitraum 2012 – 2016 an das gesamte Konsortium.

Der formelle Fördermittelantrag für jeweils rund 1 Mio EUR/a für die nächsten 5 Jahre wurde wiederum unter Federführung der GWM erarbeitet und als Entwurfsfassung zum Jahresende 2010 eingereicht.

Aus den Fördermitteln wird auch der Aufwand der GWM bei der Projektkoordination und -steuerung in der Förderphase bis 2016 sowie die Bearbeitung von Teilaufgaben in einzelnen Projekten finanziert.

Im Cluster Maschinenbau wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen. Auch hier konnten wieder erfolgreich Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben werden.

Das Projekt „ego-Pilot“ wurde im Geschäftsjahr fortgeführt.

Der Personalbestand des Unternehmens beträgt unverändert 8 Mitarbeiter, darunter der hauptamtliche Geschäftsführer, drei Projekt- bzw. Clustermanager, eine Mitarbeiterin/Prokuristin für den gesamten kaufmännischen Bereich, eine Teamassistentin, ein Hausmeister für das Gewerbezentrum sowie ein im Rahmen des geförderten Projektes „ego-Pilot“ zeitweilig Beschäftigter.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Anlagevermögen mit 90,0% (VJ 89,4%) bestimmt unverändert die Aktivseite der Bilanz. Der Eigenkapitalanteil unter Berücksichtigung von 70% des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen beträgt 58,3%. Unter Berücksichtigung des mittel- und langfristigen Fremdkapitals ist damit das langfristig gebundene Vermögen (TEUR 6.181) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel (TEUR 6.561) finanziert.

In dem vom Stadtrat am 01. 03. 2010 beschlossenen Wirtschaftsplan 2010 waren zusätzlich zu den Zuschüssen des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 380 TEUR Erträge aus der Vermietung des Gewerbezentrums von 490 TEUR eingeplant sowie sonstige Erträge in Höhe von 72 TEUR. Durch den kontinuierlich mit 92 % eingehaltenen (Planansatz 93 %) Vermietungsstand sowie zusätzliche Einnahmen - insbesondere aus den o.g. Projektmittel- sowie verringerte Ausgaben, wurde der Zuschuss des Hauptgesellschafters nur in Höhe von 288 TEUR und damit um 92 TEUR gegenüber dem Planansatz verringert in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr 2010 konnte mit einem Plus von 14 TEUR (Planansatz 2 TEUR, IST 14 TEUR) positiv abgeschlossen werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

3. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der GWM im Bereich des Clustermanagements wird zum einen entscheidend davon abhängen, ob der Zuschuss des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg auch mittelfristig auf dem jetzigen Niveau von 380 TEUR als Planungsgrundlage bestehen bleibt. Die aus dem BMBF-Projekt „Energieeffiziente Stadt“ zu erwartenden zweckgebundenen Fördermitteleinnahmen bestimmen in den kommenden fünf Jahren entscheidend die Arbeitsinhalte im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik. Voraussetzung für den Mittelfluss an die GWM ist die Bewilligung des im Dezember 2010 eingereichten formellen Fördermittelantrages, mit der erfahrungsgemäß im Laufe des 2. Quartals 2011 gerechnet werden kann.

Die Einwerbung von Förder- und Projektmitteln sowie sonstige Einnahmen von Dritten wird seitens der Gesellschaft weiterhin angestrebt, kann aber aufgrund der vielfältigen, objektiv gegebenen Unwägbarkeiten im Bereich der Fördermittel nicht verlässlich über einen längeren Zeitraum geplant werden.

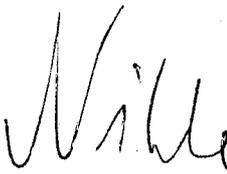
Die Entwicklung des Vermietungsstandes des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und der damit verbundenen Erträge ist nicht verlässlich vorhersehbar. Ein Absinken des Vermietungsstandes unter etwa 75 % über mehrere Monate hinweg würde die bisher stets gegebene Kostendeckung der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden; allerdings könnten diese Mindereinnahmen teilweise durch Mehreinnahmen aus den o.g. Fördermitteln kompensiert werden.

Unter der Voraussetzung, dass der Zuschuss des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg auch in den 2011 und 2012 zur Verfügung steht und dass der Vermietungsgrad nicht unter 75% absinkt, rechnen wir für die Jahre 2011 und 2012 mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in 2010. Daher weist der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 einen Jahresüberschuss von TEUR 2 bzw. für das Jahr 2012 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 0 aus.

Magdeburg, 11.04.2011



Geschäftsführer



Geschäftsführer